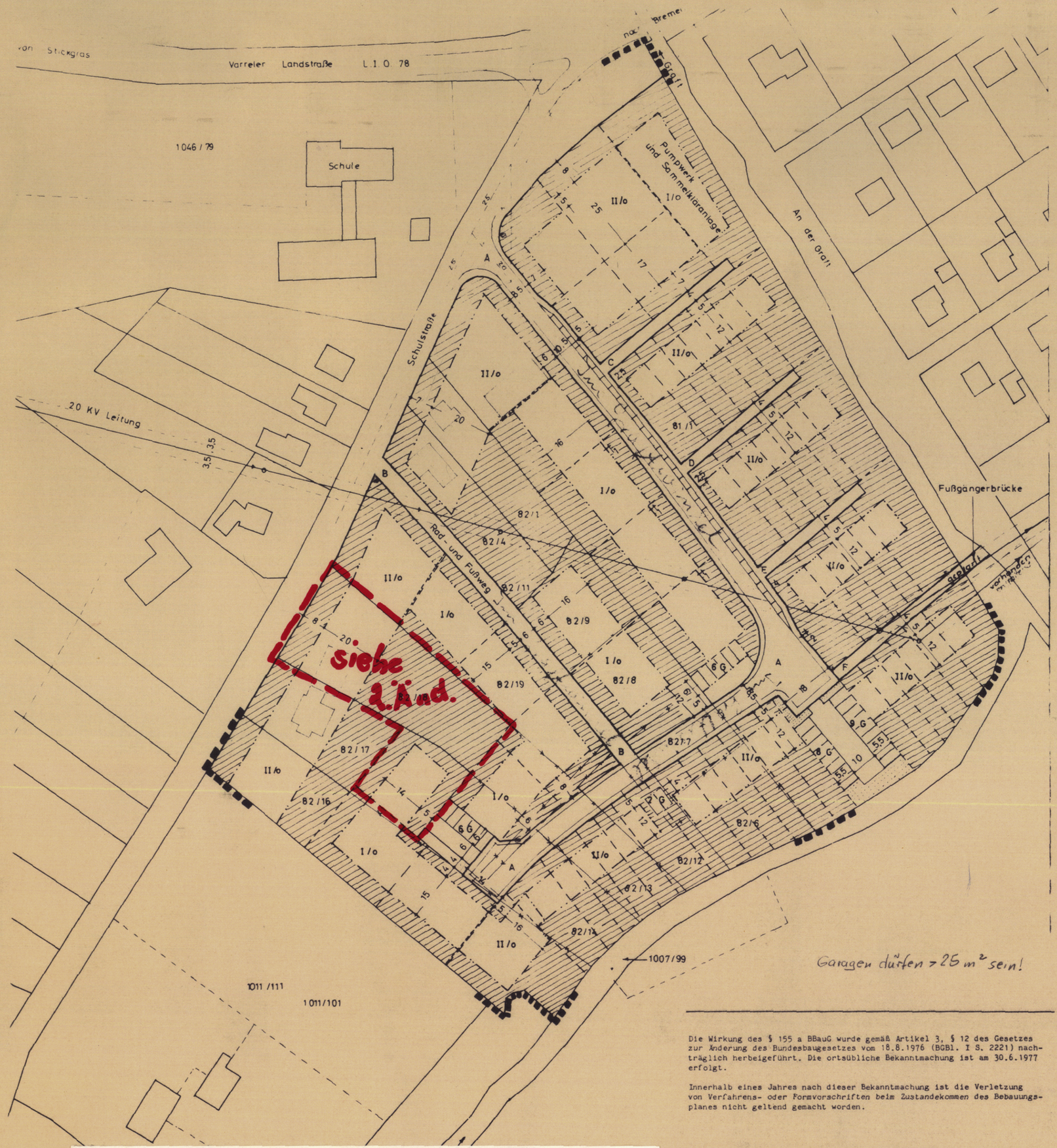

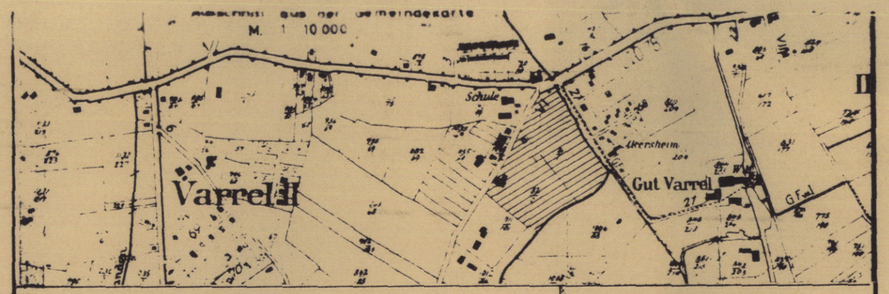

Bebauungsplan Nr. 16

Maßstab 1 : 1000

Gemeinde

Stuhr / Oldenburg

Dieser Plan ist Bestandteil der Satzung Nr.
vom 1965 der Gemeinde Stuhr

Legende

- Grenze des Geltungsbereiches dieses Planes
- Grundstücksgrenzen: bleibend — entfallend — geplant
- Verkehrsflächen
- Schutzzone
- Grundstück für öffentliche Zwecke
- o offene Bauweise
- I oder II Höchstgeschossigkeit
- Geschoßgrenze
- Baugrenze
- Baulinie
- nicht überbaubare Fläche

Aufgestellt
Gemäß § 2 (3) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBL. T. I. S. 341)
Moordeich, den 1. März 1965 Gemeinde Stuhr
i. A. (Bau.-Ing.)

Die Richtigkeit der Planunterlage in vermessungstechnischer Hinsicht gemäß Ziffer 9 des Erlasses des Niedersächsischen Sozialministers vom 13.8.1954 – G. Z.: 30.30.27 (III- 2128/54) wird hiermit bescheinigt:
Delmenhorst den 5. Oktober 1965
Öffentl. best. Verm.-Ing.

Öffentlich ausgelegt
Gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBL. T. I. S. 341)
In der Zeit vom 4. März 1965 bis zum 4. April 1965
Gemeindedirektor:

Beschlossen
Gemäß §§ 6 und 40 der niedersächsischen Gemeindeordnung in der z. Z. gültigen Fassung in Verbindung mit § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (BGBl. T. I. S. 429).

am 23. Febr. 1965 in I. Lesung und
am 22. Juli 1965 in II. Lesung.

Bürgermeister: Gemeindedirektor:

Genehmigt
Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. T. I. S. 341) mit Verfügung vom

GENEHMIGT
NACH § 11 DES BUNDESBAUGESETZES
V. 23. JUNI 1960 (BGBl. T. I. S. 341) GEMÄSS
VERFÜGUNG VOM 10. Dez. 1965
DER PRÄSIDENT DES NIEDERS.
VERW. BEZIRKS OLDENBURG
Oldenburg, den 10. Dez. 1965
Im Auftrage:

Bekanntgemacht
Gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBL. T. I. S. 341)
am 20. Dez 1965
durch:
Gemeindedirektor:

Öffentlich ausgelegt
und bekanntgemacht gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBL. T. I. S. 341)
in der Zeit vom 28. Dez. 1965 bis zum 28. Jan. 1966
Gemeindedirektor:

Die Wirkung des § 155 a BBauG wurde gemäß Artikel 3, § 12 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2221) nachträglich herbeigeführt. Die ortsübliche Bekanntmachung ist am 30.6.1977 erfolgt.

Innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Stuhr, den 08.05.1984

gez. Unterschrift
Gemeindedirektor

"Die Zulässigkeit einer nachträglichen Bekanntmachung wird nach herrschender Auffassung verneint. Die Wirkung des § 155 a Abs. 1 BBauG tritt nicht ein."